



THEMA

Üben – Üben – Üben

BEITRÄGE

- Üben als bildende Praxis in der Sportpädagogik
- Übungsprozesse im Sportunterricht didaktisch-methodisch inszenieren
- Unterrichtsvideos in der Aus- und Weiterbildung von Sportlehrkräften
- Üben aus motorikwissenschaftlicher Sicht

LEHRHILFEN

- Vom Fußstand in den Handstand – (k)eine Kunst
- #BoycottQatar2022?!
Ein Planspiel zur Fußball-WM in Katar (nicht nur)
für den Online-Unterricht

sportunterricht



herausgegeben vom
Deutschen Sportlehrer-
verband e. V. (DSL)

vereinigt mit

**KÖRPER-
ERZIEHUNG**
Das Fachmagazin für Sportlehrerinnen und Sportlehrer

Redaktionsleitung:

Prof. Dr. Thomas Wendeborn

Redaktionskollegium:

Dr. Frank Bächle

Prof. Dr. H. P. Brandl-Bredenbeck

Prof. Dr. Ulrike Burmann

Dr. Silke Haas

Dr. Barbara Haupt

Martin Holzweg (Vertreter des DSLV)

Prof. Dr. Michael Krüger

Prof. Dr. Stefan Künzell

Prof. Dr. Sebastian Ruin

Prof. Dr. Jessica Süßenbach

Manuskripte für den Hauptteil an:

Prof. Dr. Thomas Wendeborn

Universität des Saarlandes

Sportwissenschaftliches Institut

Campus Gebäude B8.2, 66123 Saarbrücken

redaktion@hofmann-verlag.de

Besprechungsexemplare und

Besprechungen an:

Prof. Dr. Sebastian Ruin

Universität Graz

Institut für Sportwissenschaft

Mozartgasse 14, A-8010 Graz

E-Mail: sebastian.ruin@uni-graz.at

Manuskripte für die „Lehrhilfen“ an die

Redaktionsleitung „Lehrhilfen“:

Dr. Frank Bächle

E-Mail: lehrhilfen@hofmann-verlag.de

Nachrichten und Informationen an:

Prof. Dr. Thomas Wendeborn

Universität des Saarlandes

Sportwissenschaftliches Institut

Campus Gebäude B8.2, 66123 Saarbrücken

thomas.wendeborn@uni-saarland.de

Erscheinungsweise: Monatlich

(jeweils in der 1. Hälfte des Monats)

Bezugsbedingungen:

Jahresabonnement (12 Ausgaben) € 67,80

Sonderpreis für Studierende € 55,80

Sonderpreis für Mitglieder des DSLV € 55,80

Einzelheft € 8,- (jeweils zuzüglich Versandkosten).

Mitglieder des DSLV Nordrhein-

Westfalen, Hessen und Berlin erhalten sport-

unterricht im Rahmen ihrer Mitgliedschaft

kostenfrei.

Die Abonnement-Rechnung ist sofort zahl-

bar rein netto nach Erhalt. Ein Abonnement

wird für ein Jahr abgeschlossen und verlän-

gert sich um ein weiteres Jahr, wenn nicht

schriftlich bis drei Monate vor Ablauf des Be-

zugszeitraumes gekündigt wurde.

Die Post sendet Zeitschriften auch bei Vor-

liegen eines Nachsendeantrags nicht nach!

Deshalb bei Umzug bitte Nachricht an den

Verlag mit alter und neuer Anschrift.

Vertrieb: siehe Verlag

Telefon (0 71 81) 402-124

E-Mail: sportunterricht@hofmann-verlag.de

Anzeigen: siehe Verlag

Tel. (0 71 81) 402-124, Fax (0 71 81) 402-111

Druck:

Plump Druck & Medien GmbH,

Rheinbreitbach

ISSN 0342-2402

© by Hofmann-Verlag GmbH & Co. KG

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit

ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion

und des Verlags mit Quellenangabe.

Verlag:

Hofmann-Verlag GmbH & Co. KG

Postfach 1360, D-73603 Schorndorf

Tel. (0 71 81) 402-0, Fax (0 71 81) 402-111

E-Mail: info@hofmann-verlag.de

Inhalt

Jg. 71 (2022) 6

Brennpunkt 241

Zu diesem Heft 242

Beiträge

Malte Brinkmann

Üben als bildende Praxis
in der Sportpädagogik 244

Linda Weigelt & Martin Giese

Übungsprozesse im Sportunterricht
didaktisch-methodisch inszenieren 249

Severin Sales Rödel

Unterrichtsvideos in der Aus- und
Weiterbildung von Sportlehrkräften 254

Hans-Georg Scherer

Üben aus motorikwissenschaftlicher
Sicht 261

Lehrhilfen

Jürgen Schmidt-Sinns

Vom Fußstand in den Handstand –
(k)eine Kunst 267

Angelika Julia Bensch

#BoycottQatar2022?!

Ein Planspiel zur Fußball-WM in Katar
(nicht nur) für den Online-Unterricht 277

Diskussion 281

Nachrichten und Informationen 283

Fortbildungen und Veranstaltungen
des Deutschen Sportlehrerverbandes 284

Nachrichten und Berichte aus dem
Deutschen Sportlehrerverband 286

Titelbild © LSB NRW | Foto: Andrea Bowinkelmann

Fotos
S. 243: © LSB NRW | Foto:
Andrea Bowinkelmann
S. 251: © LSB NRW | Foto: Michael Grosler

Karikaturen S. 242 u. 262: Simon Kratzer

Malte Brinkmann

Üben als bildende Praxis in der Sportpädagogik

Der Beitrag gibt eine bildungstheoretisch und didaktisch orientierte Darstellung der Übung im Sportunterricht als produktive und bildende Praxis. Ausgehend von der kritischen Diagnose der Marginalisierung des Übens in Theorie und Praxis wird zunächst Übung vom Training unterschieden. Danach werden die produktiven Potenziale des Übens in vier Bereichen entfaltet und an Praxisbeispielen erläutert: verkörperte Kultivierung, gestaltmäßige De- und Rekomposition der Bewegungen, Fehler als Lernanlass sowie Variation und Kreativität in der Wiederholung.

Practising as Educational Practice in Sport Pedagogy

Based on educational and instructional sciences the author presents practising in physical education as productive and educational practice. Following his critical diagnosis that practising is marginal in theory and practice, he first of all differentiates between practising and training. Then he elaborates on the productive potential of four realms of practising and illustrates them: embodied cultivation, figure oriented de- and reconstruction of movements, errors and mistakes as initial points for learning as well as variations and creativity in repetitions.

Linda Weigelt & Martin Giese

Übungsprozesse im Sportunterricht didaktisch-methodisch inszenieren

In Anlehnung an den Einführungsbeitrag möchte dieser Text aus einer unterrichtspraktischen Perspektive zeigen, wie sich Übungsprozesse im Sportunterricht produktiv gestalten lassen. Zentral erscheint dabei vor allem, die Lernenden in den Lernprozess so weit wie möglich zu verwickeln und Fehler im Lernprozess als produktive Lernanlässe – und nicht als Scheitern – zu verwenden. In diesem Sinne werden unterschiedliche Möglichkeiten vorgestellt, wie Üben im Sportunterricht systematisch variiert werden kann, um die kreativen Potentiale der Übenden zu aktivieren und den Lernprozess zu befördern.

Arranging Exercise Processes in Physical Education in a Methodological and Instructional Manner

With regard to the introductory article the authors want to demonstrate from an instructional perspective how exercise processes can be productively designed in physical education. Thereby above all the main focus should be on the inclusion of the learner into the learning process as much as possible and to perceive learning mistakes as productive chances to learn and not as failures. In that context the authors introduce different ways to systematically vary exercising in physical education in order to activate the learners' creative potential and to facilitate the learning process.

Severin Sales Rödel

Unterrichtsvideos in der Aus- und Weiterbildung von Sportlehrkräften

Vom Üben eines professionellen Blicks auf den eigenen Unterricht

Videos haben in der Aus- und Weiterbildung von Sportlehrkräften einen wichtigen Stellenwert eingenommen. Sie sollen angehenden oder ausgebildeten Lehrkräften helfen, Professionalität (weiter) zu entwickeln. Professionalität zu entwickeln bedeutet hier, Unterrichtssituationen in ihrer Widersprüchlichkeit und Offenheit zu akzeptieren, sich dazu zu positionieren, diese Positionierungen dann auch begründen zu können und sich ggf. davon zu distanzieren um Lern- und Innovationsprozesse zu ermöglichen. Der Beitrag zeigt auf, wie angehende Lehrkräfte mittels der Arbeit an Videos aus dem Sportunterricht eine Haltung der Offenheit, das Fällen von Urteilen zum Unterrichtsgeschehen sowie die nachfolgende Distanzierung von diesen Urteilen üben können. Um diesen Ansatz zu kontextualisieren, gibt der Beitrag zuerst einen kurzen Überblick über bestehende, kompetenzorientierte Ansätze zur Videoarbeit in der (Sport-)Lehrkräftebildung und skizziert dann ein alternatives Konzept der Professionalisierung mit Videos, das auf das Üben eines bestimmten Blicks auf Praxissituationen zielt. Dies wird an einem beispielhaften Seminarverlauf aufgezeigt, in dem angehende Sportlehrkräfte ein Video einer Unterrichtsstunde mit phänomenologischen Mitteln analysieren.

Using Instructional Videos for the Education and Further Training of Physical Educators:

A Means for Developing a Professional View of One's Own Instruction

Videos have gained an important role for the education and further training of physical educators. They are meant to (further) facilitate the professional competence of students and full-time teachers. That means that the teachers regard instructional situations as ambiguous and open, take a stand on these situations and defend or oppose their position if necessary, in order to allow for learning and innovative processes. The authors demonstrate how student teachers can practice achieving an open perspective, evaluating the instructional process and then distancing themselves from these assessments by using instructional videos. In order to frame this concept the author presents a concise overview of existing video concepts within the (physical education) teachers' training oriented toward the development of competence. Then he outlines an alternative concept using videos to improve professional competence based on the exercise of a specific view of instructional situations. Using a typical seminar course, the author demonstrates how physical education students analyze a video of a lesson using phenomenological means.

Hans-Georg Scherer

Üben aus motorikwissenschaftlicher Sicht

Der Beitrag beleuchtet das Üben aus Sicht unterschiedlicher Theorien der Motorikforschung mit der Intention, Grundlagen für die praktische Gestaltung von Übungsprozessen zu gewinnen. Während im Rahmen der zunächst referierten klassischen Theorien der Informationsverarbeitung Effekte unterschiedlicher Variablen des Übens selbst untersucht werden, kommen Übungsprozesse als solche in aktuellen psychoökologischen und ideomotorischen Ansätzen nicht unmittelbar zur Sprache. Gleichwohl lassen sich auch aus Sicht dieser Theorien relevante Hinweise für die Praxis des Übens gewinnen.

Exercising from a Motor Learning Perspective

The author analyzes exercising with different theories of motor learning in order to derive basics for the practical arrangement of learning processes. Whereas the effects of different exercising variables are investigated within the initially discussed classical theories of information processing, the exercise processes as such are not directly addressed with contemporary psycho-ecological and ideomotor concepts. Nevertheless these theories offer significant hints for the practice of exercising.